



## FRAGEBOGEN

Dein Name/deine Schule:

zur AUSSTELLUNG „ZWANGSSCHULE für jüdische Kinder in Freiburg 1936 – 1940“

<p>1. Ab 1936 war in der Lessingschule in FR eine jüdische Schulabteilung eingerichtet. Aus welchen <b>Ortschaften</b> kamen die jüdischen Schüler?</p>	
<p>2. Viele der jüdischen SchülerInnen haben den Rassenwahn, den Holocaust, überlebt – jedoch ohne ihre Eltern. Wie haben diese <b>überlebt</b>? (Gedenktafel, Beispiel Wiltrude Hene?)</p>	
<p>3. Der Tag der Deportation aller badischen Juden, der 22. Okt. 1940, war auch der letzte Tag in der Zwangsschule für jüdische Kinder in FR. <b>Welche ehemalige jüdische Schülerin</b> beschreibt den Tag aus ihrer Sicht? Nimm Stellung zur Schilderung.</p>	
<p>4. Die Deportation ins <b>Lager Gurs</b> in Südfrankreich war die einzige in Richtung Westen! Wie beschreibt Wiltrude Hene die <b>Lagerbedingungen</b>?</p>	
<p>5. 1942 begannen die Deportationen <b>von Gurs</b> und dem Außenlager <b>Rivesaltes nach Auschwitz</b> in Polen. Unter den Deportierten war eine Lehrerin der Zwangsschule. Wie hieß sie? Was war ihr Verdienst im Lager Gurs?</p>	
<p>6. Der <b>14-jährige Kurt Judas</b> überlebte als einziger seiner Familie – ein Waisenkind. Wie konnte er überleben?</p>	

<p>7. Was geschah mit Vater, Mutter und den drei Schwestern der Familie Cohn aus <b>Offenburg</b>?</p>	<p>Vater: Mutter:  Schwester Esther: Schwester Eva: Schwester Miriam:</p>
<p>8. Der jüdische Schüler Alfred Weil aus <b>Breisach</b> wurde wie seine Eltern ermordet. Seine zwei Schwestern Hannelore und Ilse konnten gerettet werden. Finde heraus wie. Ein Nachkomme in Deinem Alter schrieb die Geschichte für seine Schule in Basel auf. Wie hieß er?</p>	
<p>9. Alfred Geismar hätte überleben können. Wer hat seine <b>Rettung verhindert</b>? Wo wohnt seine Schwester Else heute?</p>	
<p>10. Der <b>Kindertransport</b> nach England, 1939, rettete 10 000 jüdischen Kindern das Leben. Nenne zwei andere Länder, die auch jüdische Kinder aufnahmen.</p>	
<p>11. Welcher ehemalige jüdische Schüler hat immer noch <b>Heimweh</b>?</p>	<p>Name:  Heimatort:  Wohnort heute:</p>
<p>12. Im Nov. 2014 übergaben heutige Schüler der Geschichtswerkstatt der Lessing-RS ein <b>Tagebuch</b> dem DEUTSCHEN-TAGEBUCH-ARCHIV in Emmendingen. Wie hieß der Junge, der es schrieb? Wie alt war er? Wann wurde es geschrieben?</p>	
<p>13. Ein „Nazi“ rettet die Familie Gustav Judas. Bei der Flucht in die USA muss die Familie aber die beiden Großmütter in Freiburg zurücklassen – sie kommen um. Wo erinnern zwei <b>Stolpersteine</b> an die alten Frauen?</p>	<p>Straße in FR:  Namen und Alter der Großmütter:</p>

Siehe auch Ausstellungskatalog u. Film RÜCKKEHR IN DIE VERGESSENE SCHULE

**Rosita Dienst-Demuth**

GESCHICHTSWERKSTATT „Zwangsschule für jüdische Kinder in Freiburg 1936 – 1940“

Lessing-Realschule - „SCHULE OHNE RASSISMUS – SCHULE MIT COURAGE“ rosita.dd@gmx.de  
Fon 0049 (0)7662-94150,  
0160 97 051525Mobil

<http://www.lrs.fr.bw.schule.de/index.php/2013-09-24-09-14-46/geschichtswerkstatt>